

Wasserwerk musste in dieser Woche soviel Trinkwasser fördern wie noch nie

# Dringender Appell: Wasserverbrauch bitte reduzieren!

**Delbrück (al).** Bei sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad sorgt der Sprung in einen Pool bei vielen Menschen für Abkühlung. Auch der sattgrüne Rasen dürstet nach Wasser. Doch was dem Einen Vergnügen bringt, treibt den Delbrücker Wasserwerkern die Sorgenfalten auf die Stirn. Die Verbrauchsmengen sind in der zurückliegenden Woche geradezu explodiert. Die Wasserverbräuche übersteigen die bisherigen Spitzenwerte des Trockenjahres 2018 bei weitem und die Kapazitätsgrenze des Wasserwerks ist mehr als erreicht. Der Appell ist eindeutig: Wasser sparen. „Ich appelliere an alle Bürger, mit dem Lebensmittel Wasser sparsam umzugehen und es nicht für Poolbefüllungen oder zur Rasenbewässerung zu nutzen“, so Bürgermeister Werner Peitz. Am Rande der Bauausschusssitzung erläutert Fachbereichsleiter Olaf Merschmann, dass besonders in den Zeiten zwischen 16 und 18 Uhr Verbrauchsspitzenwerte erreicht werden, die kaum noch geschultert werden können. Seine berechtigte Sorge: Der Zu-



*Bei den aktuellen Wasserverbräuchen stößt das Netz an seine Grenzen. Der Leiter des Wasserwerks, Robert Siemensmeyer, betrachte dies mit Sorge. Archivfoto: Langer*

sammenbruch der Trinkwasserversorgung. Schon jetzt sind die Auswirkungen des immensen Wasserverbrauchs spürbar. Der Wasserdruck in den Leitungen sinkt und in den höher gelegenen Bereichen der Stadt, kann es beim Duschen oder der Toilettenspülung zu Problemen kommen. Aus diesem Notstand heraus ruft das Delbrücker Wasserwerk dazu auf, die Bewässerung auf das Nötigste zu reduzieren und auf die Bewässerung von Rasenflächen ganz zu verzichten. Nach der neuen Trinkwasserver-

ordnung hat das Trinkwasser Vorrang vor allen anderen Verbrauchszwecken. „Wenn die Entwicklung so weitergeht, steht nicht mehr ausreichend Trinkwasser für alle zur Verfügung. Die Bürger können mithelfen, diesen Trend zu stoppen. Vermeiden Sie die Bewässerung von Rasenflächen. Andernfalls ist ein Bewässerungsverbot nicht mehr zu umgehen“, appelliert Robert Siemensmeyer, Leiter des Delbrücker Wasserwerkes eindringlich. Die Stadt selbst ist auch schon aktiv geworden und schränkt die

Bewässerung von Sportplätzen ein. Der Rasenplatz am Nordring in Delbrück wird gar nicht mehr bewässert, alle anderen Plätze dürften maximal an jedem dritten Tag bewässert werden. Auch Reitvereine sind aufgefordert, überflüssigen Wasserverbrauch zu vermeiden. Die Delbrücker Feuerwehr wurde gebeten, beim Übungsbetrieb möglichst auf großen Wasserverbrauch zu verzichten. „Selbstverständlich ist das Einsatzgeschehen davon ausgenommen“, so Fachbereichsleiter Olaf Merschmann. Auch er befürchtet, dass es sonst zu einem eindeutigen Bewässerungsverbot kommt. Den bewussten Umgang mit dem Lebensmittel Nummer eins, dem Trinkwasser, bringt die Kampagne „Deine Wasserpartner vor Ort“ den Menschen näher. Weitere Informationen zu Zielen, Tipps und Aktionen sind im Internet unter [www.deinewasserpartner.de](http://www.deinewasserpartner.de) nachzulesen. Fragen zur Wasserversorgung beantwortet der Fachbereich Tiefbau der Stadt Delbrück, Olaf Merschmann, Telefon 05250 996251.